

Ressort: Politik

Selling sieht in der DDR weiterhin keinen Unrechtsstaat

Berlin, 04.11.2014, 07:51 Uhr

GDN - Kurz vor dem 25. Jahrestag des Mauerfalls hat sich Mecklenburg-Vorpommerns Ministerpräsident Erwin Selling erneut davor verwahrt, in der DDR einen Unrechtsstaat zu sehen. "Sehr viele Menschen in den ostdeutschen Ländern empfinden diesen Begriff zu Recht als abqualifizierend", sagte Selling der "Welt".

Er bleibe da bei seiner Meinung. Natürlich habe es in der DDR schweres staatliches Unrecht gegeben, erklärte der SPD-Politiker. "Aber es gab auch Millionen von Menschen, die weder Täter noch Opfer waren, sondern unter oft schwierigen Bedingungen viel Gutes geleistet haben." Diese Leistungen verdienten Anerkennung und Respekt, so Selling weiter. "Sie sollten nicht abqualifiziert werden mit einem Begriff, der keinerlei Differenzierung des Lebens in der DDR zulässt."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-43960/selling-sieht-in-der-ddr-weiterhin-keinen-unrechtsstaat.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619